

Newsletter VIII

KW 16/17 (2021)

Anmeldung zum Newsletter

Der Newsletter erscheint 14-tägig. Anmeldungen für das Abonnement bitte per Mail an: mariamagdalenenews@web.de

ACHTUNG! Eingeschränkte Öffnungszeiten der Gemeindebüros!

Aus Gründen des Infektionsschutzes bitten wir um telefonische Voranmeldung!

Zentrales Pfarrbüro Reudnitz
(Tel.: 0341 / 2619630):
Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 10:00 Uhr
und 14:00 bis 15:30 Uhr

Büro Schönefeld
(Tel.: 0341 / 2323311):
Dienstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Büro Engelsdorf
(Tel.: 0341 / 6516434):
Dienstag und Freitag:
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Katholische Livestream-Gottesdienste aus Leipzig

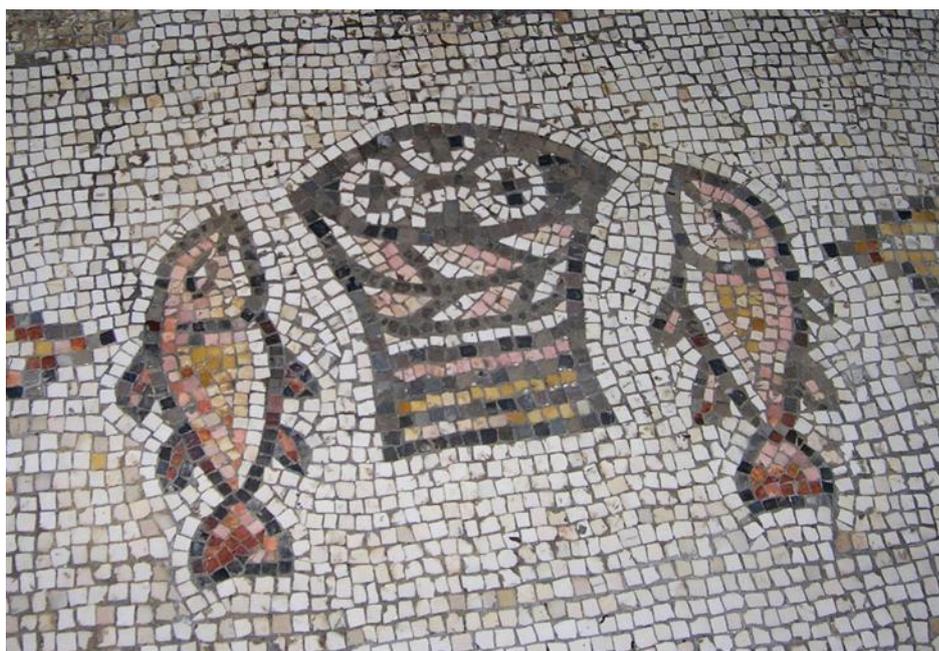
Aus der Propsteipfarrei in Leipzig wird jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst-Livestream gesendet. Die Übertragung erfolgt über:

<http://www.bistum-dresden-meissen.de/> oder
<http://www.propstei-leipzig.de/>



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

Wort zum Evangelium (Lk 24,35-48)



Auf vielen alten Bildern erkennt man, dass Jesus beim Letzten Abendmahl nicht nur Brot und Wein vor sich hatte, da liegt am Tisch in einer Schale auch ein großer Fisch. Haben die Jünger beim Abendmahl auch einen Fisch bekommen? Oder hat der Fisch eine andere, vielleicht symbolische Bedeutung?

In der Zeit der Christenverfolgung war der Fisch jedenfalls ein Geheimzeichen für Jesus Christus. Die griechischen Buchstaben des Wortes „Fisch“ ergeben einen Satz, der uns als urchristliches Glaubensbekenntnis überliefert ist: „Jesus Christus ist Gottes Sohn und unser Retter.“

In verschiedenen Evangelien reicht Jesus einen Fisch: So bei einer Ostererscheinung nach dem Johannesevangelium oder bei der wunderbaren Brotvermehrung. Der Fisch galt oft als Speise der Armen, er wurde verschiedentlich gedeutet als Sinnbild für den Auftrag der Kirche, im Sinn der Caritas für die Armen zu sorgen.

Heute aber hat der Fisch im Evangelium eine ganz bestimmte Funktion: Jesus will mit dem Fisch etwas beweisen. Vor den Augen der Jünger zeigt er ein Wunder, das sie zunächst nicht verstehen. Aber Jesus erklärt ihnen: „Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es... Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.“ Und das Essen des Fisches soll es beweisen: Jesus lebt! Was die Jünger sehen, ist nicht ein Gespenst! Jesus will ernstgenommen werden in

Die Kinderkirche gibt's wieder im Anhang.

Hinweise

Zu den Gottesdiensten in **St. Laurentius** stehen bis zu 95 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung zu den Sonntags- und Feiertagsmessen ist notwendig! **Jetzt über Eveeno:** <http://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=table> oder per Telefon über das Pfarrbüro. Bitte die Bestätigungsmail von Eveeno mitbringen oder die Kontaktdaten in der Kirche aufschreiben und hinterlassen.

In der Gemeinde **Hl. Familie** stehen 60 Plätze zur Verfügung. Anmeldung zu den Sonntagsmessen über:

- Liste am Kirchenportal;
- im Pfarrbüro (Tel.: 0341 / 2323311; sprechen sie auch auf den Anrufbeantworter) oder
- per Email: info@heilige-familie-leipzig.de

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten in **St. Gertrud** erfolgt über die Homepage <https://www.st-gertrud-engelsdorf.de/home.html> oder über das Pfarrbüro Engelsdorf. Bitte unbedingt auch in der Kirche in die Liste eintragen!

Die Gottesdienste in **Taucha** werden **in der ev. Kirche St. Moritz** gefeiert. Eine Registrierung zur Teilnahme an der Sonntagsmesse erfolgt im Eingangsbereich der Kirche vor dem Gottesdienst.

seiner neuen Wirklichkeit. Er will erkannt und an-erkannt werden als der Sohn Gottes, der den Tod überwunden hat.

Zuerst hatten die Jünger „große Angst“, weil sie Jesus nicht erkannten; dann aber erfüllt sie die Gegenwart des Herrn mit großer Freude. Und noch etwas ist sehr entscheidend: Die Jünger erkennen den auferstandenen Herrn im gemeinsamen Mahl. So, wie sich das damals in Emmaus ereignet hat.

Auch an uns ergeht immer wieder die Einladung des Auferstandenen: „Kommt her und esst!“ Was damals geschehen ist das soll sich auch heute ereignen: Jesus „nahm das Brot und gab es ihnen“, und da wussten sie, „dass es der Herr war.“ Zu sehen ist nur das Brot. Gestärkt aber durch die Heilige Speise, durch die gemeinsame Feier und das Erleben des Gottesdienstes, sollten auch wir, vom Geist Gottes ergriffen, dieses Bekenntnis ablegen: Ja, es ist der Herr, der unter uns zugegen ist, der da ist. Er, der tot war, lebt; und er schenkt uns im Mahl seine bleibende Gegenwart.

Kaplan Marek Mueller

Bild: Simone El, in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste

	St. Laurentius	Hl. Familie	St. Gertrud	In St. Moritz
So.	08:15  10:30  14:00  *1.	10:30 	09:30  11:30  *2.	09:00  (am 25.04. 14.00 Uhr Erstkommunion)
Di.	09:00 		16:00 Uhr Rosenkranz	
Mi.	18:00  19:00 – 21:30 Anbetung			
Do.	09:00 	18:00 		
Fr.	17:30 Rosenkranzgebet 18:00 Kreuzweg			
Sa.	15:30-16:00 Hl. Beichte 17:00  *4.	17:30 Hl. Beichte 18:00 	17:30 Hl. Beichte 18:00 	20:00  *3.

 Hl. Messe;  Wortliturgie; *1. Chrysostomusliturgie; *2. Polnisch; *3. Neokatechumenat; *4. in Belgershain

Symbole: <https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/gemeinschaft>

Neue Mailadressen:

Michael.Teubner@pfarrei-bddmei.de

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Martin.Otte@pfarrei-bddmei.de

Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de

Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

Monika.Toscher@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro:

leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Telefonandacht

Für Menschen ohne Internet bietet die evangelische Kirche jede Woche neu eine ca. zehnmütige Telefonandacht an. Einfach anrufen unter Tel.: 0341 / 999 999 0

Für Gottesdienste bitte beachten:

Bitte entscheiden Sie selbstverantwortlich, ob Sie aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation nicht eher einen Online-Gottesdienst oder eine Hausandacht feiern: <https://www.bistum-dresden-meissen.de/mitten-im-leben/in-zeiten-von-corona/zu-hause-gottesdienste-andachten-gebete/zu-hause-gottesdienste-andachten-gebete>

Alle Gottesdienste finden unter strengen Hygieneauflagen statt: Ein **Gemeindegang** ist nicht zugelassen. Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Der **Mindestabstand** von 1,5 m ist einzuhalten. Nach dem Gottesdienst bitten wir **das Gelände umgehend zu verlassen**. Die Hygieneregeln sind einzuhalten. Während des Gottesdienstes muss eine **FFP2 – Maske oder eine medizinische Maske** getragen werden. Maskenpflicht besteht im gesamten Gelände. Tragen Sie bitte dazu bei, Ihre eigene Gesundheit und die anderer zu schützen! **Für die Sonntagsgottesdienste bitten wir um Voranmeldung!**

Ökumenisches Corona-Gedenken

Unter diesem Titel laden Landesbischof Bilz und Bischof Timmerevers am **Sonntag, 18. April 2021** zu einem dezentralen, aber gemeinsamen ökumenischen Gedenken der



Betroffenen der Pandemie ein. Wir werden die Gottesdienste an diesem Tag in dieser Intention feiern. Unsere Kirchen werden für alle Interessierten geöffnet sein. Gesprächspartner stehen zur Verfügung, in Schönefeld 16:00-18:00 Uhr, in Reudnitz 15:30-18:00 Uhr und in Engelsdorf 15:00-18:00 Uhr. Im Gedenken an die Erkrankten und Verstorbenen können Kerzen entzündet werden.

In der Nikolaikirche wird 17:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung stattfinden und per Livestream übertragen. Herzliche Einladung!

Das Gebet des Stadtökumenekreises machen wir uns zu eigen:

Gott, weil du barmherzig bist, tragen wir vor dich das Leid, das durch die Corona-Pandemie über uns gekommen ist.

Wir tragen vor dich das Leid derer, die einen Menschen verloren haben und den Schmerz, den der Tod hinterlässt.

Wir tragen vor dich die Ohnmacht derer, die nicht helfen konnten.

Wir tragen vor dich die vielfachen Sorgen um die Zukunft.

Gott, weil du barmherzig bist, rufen wir nach dir und bitten:

Erbarme dich unser. Amen.

Näheres unter: <https://www.bistum-dresden-meissen.de/startseite/aktuelles/coronagedenken>

Vermeldungen Taucha:

Die Gottesdienste werden in der evangelischen Kirche St. Moritz gefeiert

Vermeldungen Schönefeld:

Anbetung mit klassischen Instrumenten und anderen künstlerischen Ausdrucksformen:
freitags 10:00 – 11:00 Uhr

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Vermeldungen Engelsdorf:

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags
16:00 Uhr

Vermeldungen Reudnitz:

Beichtgelegenheit: samstags
15:30 – 16:00 Uhr

ACHTUNG Bauarbeiten am

Campus-Lorenzo! Eine Zufahrt zum Pfarrhaus wird bald nicht mehr möglich sein, der Zugang erfordert einen Umweg. Vorbereitungen für den Bauabschnitt „Wohnen“ beginnen. Mit 2 Jahren Arbeitszeit ist zu rechnen. Beim Zugang aus Richtung Riebeckstraße folgen Sie bitte in großem Bogen der Verkehrsführung. Der Zugang aus Richtung Stötteritz ist möglich. Wir bitten um Verständnis!

Feier der Erstkommunion

Die Heiligen Messen mit dem Empfang der ersten heiligen Kommunion werden in diesem Jahr am 25. April um 14:00 Uhr in Taucha (St. Moritz), sowie am 8. Mai um 09:00 Uhr und um 11:00 Uhr, und am 9. Mai um 10:30 Uhr jeweils in Reudnitz gefeiert. Aufgrund der Corona-Pandemie werden in diesem Jahr leider nur die Familien der Erstkommunionkinder mitfeiern können. Für die Kinder und ihre Familien bitten wir um Ihr begleitendes Gebet.

Gemeindemessen werden zusätzlich in Taucha am 25.4., 9.00 Uhr gefeiert ~~und in Reudnitz am 9.5., 18.00 Uhr.~~



Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Kirchenmusik in der Vakanzzeit

Zahlreiche Bewerbungen waren für die Schwerpunktstelle Kirchenmusik eingegangen. Um diese neu zu besetzen, findet zwischen Ende April und Mitte Juni ein zweistufiges Auswahlverfahren statt.

In dieser Zeit der Vakanz werden – insbesondere in St. Laurentius - Musikerinnen und Sänger gesucht. Wer hat Interesse, einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten oder dabei mitzuwirken? Manfred Teuber koordiniert die Musik in der Vakanzzeit. Er kann über das Pfarrbüro erreicht werden.

Familienbildungs-Wochenende

Unter dem Thema „Weniger Stress – mehr Freude“ lädt das Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno vom 24. August bis 4. September herzlich zur Familienbildungswoche ein. Neben Begegnung und Spiel erhalten Eltern hier Anregungen für den Familienalltag mit Kindern ab 3 Jahren. Nähere Informationen unter:

Telefon: +49 (0)35935 22 315

E-Mail: martina.haschke@bg-schmochtitz.de

Webseite: <http://www.bildungsgut-schmochtitz.de>

„Wir trauen uns“ - Seminar zur Ehevorbereitung

Dieses Seminar findet am 1. Mai, 09:30 – 18:00 Uhr in der Propstei statt. Anmeldungen sind bis 16. April möglich unter: www.efl-bistum-dresden-meissen.de

Ökumenischer Kirchentag

Vom 13.-16. Mai findet in Frankfurt am Main der **3. Ökumenische Kirchentag** statt, digital und dezentral. Er steht unter dem Titel „schaut hin“ (Mk 6,38). Das Programm finden Sie im Anhang oder unter: <https://www.oekt.de>

Verabschiedung von Kantor B. Vit

Im Gottesdienst am Ostermontag wurde Kantor Bernhard Vit in St. Laurentius in den Ruhestand verabschiedet. Er war fast 40 Jahre lang in der Pfarrei St. Laurentius tätig und hatte hier seit der Gründung der Pfarrei Hl. Maria Magdalena die Schwerpunktstelle Kirchenmusik inne.

In dieser Zeit wurde – im Jahr 1994 – die neue Kirchenorgel von der Firma Jehmlich aus Dresden eingeweiht. Das Orgelspiel ist seine Leidenschaft, mit seinem großen Können hat Bernhard Vit uns auch ungewöhnliche oder fremde Orgelmusik zu Gehör gebracht. Er hat die Gabe, diese Orgel mit all ihren Möglichkeiten voll auszuschöpfen – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Dazu gehören die vielen Anlässe im Kirchenjahr, die durch Bernhard Vits Orgelspiel bereichert wurden: seien es die Hochfeste, Familiengottesdienste, Rundfunkgottesdienste oder auch geistliche Konzerte in anderen Kirchen im Leipziger Land. Gerade in den letzten Wochen und Monaten ohne Gemeindegottesdienst haben sich die Gottesdienstbesucher nicht nur auf die „Überraschung“ zum Abschluss der Messe gefreut: das besondere Orgelstück!

Das gemeinsame Singen ist eine wunderbare, verbindende Brücke zwischen den Konfessionen – lebendige Ökumene. Seit 1993 hat so der ökumenische Chor mit jährlichen Konzerten Akzente gesetzt. Die vielen Chorfahrten waren dabei immer gelungene Ereignisse. In besonderer Erinnerung bleiben wird sicher die Konzertreise „Bach am Balkan“ nach Albanien im Jahr 2014.

Oft hat Bernhard Vit zu Festen oder Konzerten weitere Künstler eingeladen, und in Projekten zum gemeinsamen Musizieren gewirkt. Dieses Engagement, die Bereitschaft, neuen musikalischen Formen Raum zu geben, und die Begabung, andere für das Singen und Musizieren zu begeistern, haben das musikalische Leben in und um St. Laurentius in den letzten Jahrzehnten geprägt, und zuletzt auch in unserer Pfarrei Hl. Maria Magdalena.

Hierfür gilt Bernhard Vit der ausdrückliche Dank der Ortsgemeinde St. Laurentius und der gesamten Pfarrei Hl. Maria Magdalena.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Bernhard Vit auch weiterhin viele Ideen, Kreativität, neue Perspektiven und Herausforderungen, sowie ein gutes Maß an Gesundheit, Freude am Leben und Gottes Segen.

Im Namen der Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost, Pfarrer Michael Teubner



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

Jüdisches Leben – Vorträge

Am 22.04. um 19:00 Uhr findet ein Online-Vortrag über das jüdische Leben im Mittelalter in Leipzig statt. Die Teilnahme ist möglich unter: <https://ariowitschhaus.de/virtuell/>

Am 28.4. um 18:00 Uhr finden ein Vortrag und ein Gespräch über die Bar Mizwa, die Feier des Erwachsenwerdens im Vergleich zu Konfirmation und Firmung statt. Näheres unter www.jcha.de oder auf dem beiliegenden Plakat.



Foto: M. Teubner; Bild von Ulrike Korn „Und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar“

Stadtsynode Leipzig

Die Stadtsynode hat nicht nur mit dem ersten Treffen der Delegierten am 19./20.3. begonnen. Inzwischen haben sich schon die ersten Arbeitsgruppen zu den sechs Themen der Synode getroffen und daran weitergearbeitet. Dazu hatten sich 80 der 118 Delegierten bereit erklärt. Dies sind die Arbeitsgruppen:



AG 1 – Politisches und soziales Einbringen als Kirche: Dialog mit Stadtgesellschaft und Positionierung suchen und gestalten

AG 2 – Thema „Wachsende Stadt“: Integration aller, Thema Einsamkeit in den Blick nehmen, Stadt als Lebensraum mitgestalten

AG 3 – „Kernthemen“: Auf die existentiellen Themen der Menschen aus dem Glauben Antworten geben

AG 4 – Angebote für jüngere Generationen

AG 5 – Bewahrung der Schöpfung

AG 6 – Kirche öffnen / Begegnungsräume öffnen

Begleiten wir die Synode weiter durch unser Interesse und unser Gebet!

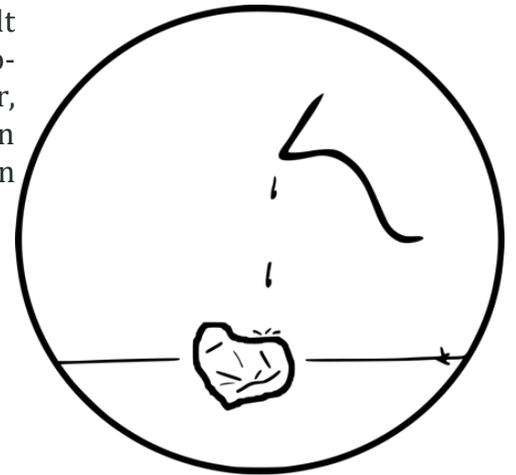
Die überfließende Liebe Gottes – Gedanken zur Taufe

Abbas Poimen sagte: Wasser ist weich und Stein ist hart, doch das Gefäß über dem Stein durchlöchert ihn Tropfen um Tropfen. So ist es auch mit unseren Herzen: Das Wort Gottes ist weich, unser Herz aber hart – je öfter wir sein Wort hören, desto mehr öffnet sich das Herz für Gott. [vgl. *Gerontikon*, 757]

Diese Weisheit des Wüstenvaters enthüllt noch einen weiteren Gedanken: Das Wort Gottes will unser Herz nicht aufweichen, sondern erweichen – so wie das Wasser der Taufe uns von den Sünden reinigt, indem es die überfließende Liebe Gottes eingießt und den Heiligen Geist einschenkt.

Das folgende Wort Jesu an Nikodemus im Gespräch über die Wiedergeburt durch Wasser und Geist ist deshalb für uns wie eine Antwort auf die Bitte „Asperges me, Domine“ (Besprenge mich, Herr):

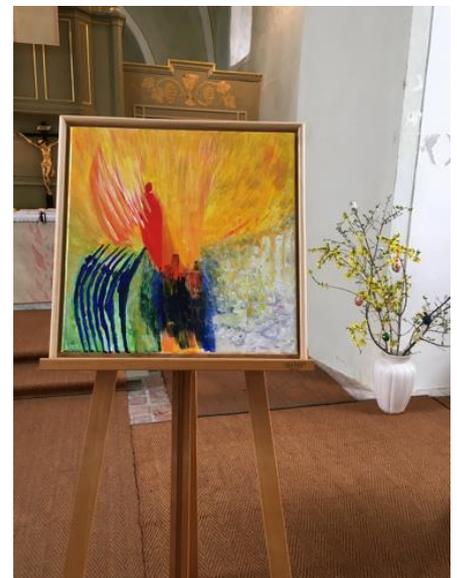
„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.“ (*Joh 3,16*)



Text u. Bild: Andreas Köllner

Ziel für Sonntagsausflug gesucht?

In der Bergkirche Beucha gibt es eine Bilderausstellung von Ulrike Korn unter der Überschrift: „Meine Sicht zu Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte“. Einige der ausgestellten Bilder sind im Rahmen der Reihe „Anbetung mit klassischen Instrumenten und anderen künstlerischen Ausdrucksmitteln“ entstanden. Dieses Format der Anbetung findet vorerst jeden Freitag 10:00 – 11:00 Uhr in der Katholischen Kirche Heilige Familie Leipzig- Schönefeld, Osietzkystr. 60 statt. Öffnungszeiten der Bergkirche Beucha: Sonntags 14:00-17:00 Uhr.



Campus Lorenzo – Richtfest

Der Campus Lorenzo wächst. Am 22. März wurde beim „Richtfest to go“ ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Johanniter-Akademie Mitteldeutschland wird hier nach Fertigstellung des Gebäudes ein



Bildungsinstitut betreiben. Insgesamt 750 Auszubildende werden dann in diesem Gebäude, wie auch in den drei oberen Etagen des Pfarrhauses St. Laurentius, in sozialen Berufen ausgebildet.

Text und Foto: Thomas Hajek

John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie

Die John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie - kurz JoDDiD - versteht sich als didaktisches Innovationszentrum und hat die Aufgabe, neue Formate, Methoden und Vermittlungskonzepte im Feld politischer Bildung zu erforschen, sichtbar zu machen und fortzuentwickeln. Einen Mehrwert aus der Arbeit der JoDDiD sollen insbesondere zivilgesellschaftliche Akteure und freie Träger im Bereich der Demokratiewerkstatt erfahren, indem zielgruppenorientierte, leicht adaptierbare und niedrigschwellige Konzepte für die politische Bildung entwickelt und bereitgestellt werden. **Damit wird die Demokratiewerkstatt in Sachsen qualitativ gestärkt und strukturell gefördert.**

Neue Webseite der John-Dewey-Forschungsstelle: www.joddid.de
JoDDiD auf Social Media: Instagram @joddidforschungsstelle, Facebook @Joddid - John Dewey Forschungsstelle für Didaktik der Demokratie

Zurzeit kann jede*r **aktiv an der Forschungsarbeit mitwirken**, indem er oder sie an der **Studie "Diskriminierung in Sachsen"** teilnimmt: www.diskriminierung-sachsen.de

Die Studie ist darauf angewiesen, dass möglichst viele Menschen aus Sachsen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund und Lebenssituationen teilnehmen. *Erzählen Sie also gerne Verwandten, Bekannten, Freunden und Arbeitskolleg*innen davon!*

Weitere Informationen zur Studie und deren Methodik und vor allem Flyer in mehreren Sprachen finden sich unter: <https://www.dezim-institut.de/das-dezim-institut/abteilung-konsens-konflikt/drittmittelprojekt-diskriminierungserfahrungen-und-diskriminierungsrelevante-einstellungen-in-sachsen/>

Text: Franziska Lotzmann nach einem Brief von Stefan Schönfelder und das Demokratie-Team im SMJusDEG (Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung)

Impressum

Römisch-katholische Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost
Stötteritzer Straße 47
04317 Leipzig-Reudnitz

Diese Pfarrei wird vertreten durch Pfarrer Michael Teubner

Telefon: 0341-2619630

Telefax: 0341-9902138

E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Newsletter-Redaktionsteam:
Pfr. Thomas Hajek, Franziska Lotzmann, Benny Wilczek

Beiträge, Rückmeldungen, Anfragen etc. bitte an:
redaktion@st-laurentius-leipzig.de